

Sanierungs Vahrenheide Ost

Nummer 30 Juni 2009

zeitung

Hannover

Leer stehende Ladenzeile an der Plauener Straße abgerissen

Ein grüner Stadtplatz als Treffpunkt für alle Generationen

Jahrelang suchte die Stadt Investoren für die Ladenzeile an der Plauener Straße, ohne Erfolg. Mitte 2008 fiel die Entscheidung: Der einstöckige Bau wurde abgerissen. Nun soll dort eine grüne Erweiterung

des bestehenden Stadtteilplatzes entstehen. Ende des Jahres beginnen die Bauarbeiten.

„Es sei der Wunsch vieler Bewohner gewesen, das marode Gebäude endlich loszuwerden“, sagt Caren Win-

ters, Mitarbeiterin des Sachgebietes Stadterneuerung. Schon 2002 waren Läden im nördlichen Teil abgerissen und der Platz rot gepflastert worden. Die Fläche zwischen den Bäumen wird von Bewohnern gerne angenommen.

Zahlreiche Passanten und spielende Kinder halten sich dort auf. Das ist auch der Grund, warum sich die Stadt entschlossen hat, den südlichen Teil anders zu gestalten, als Treffpunkt für alt und jung. **Seite 3**

Stadtteilforum tagt

10. August
19 Uhr

„FeierTraum“

Jeder kann kommen

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

In dieser
Ausgabe

Saniert

Die Fridtjof-Nansen-Schule wird saniert und modernisiert. Insgesamt 6,5 Millionen Euro werden in das Gebäude investiert. Die Arbeiten werden nach den Sommerferien beginnen. Und: Die Fridtjof-Nansen-Schule wird Ganztagschule. **Seite 4**

Online

„www.vahrenheide-info.de“ – unter dieser Internetadresse geht Vahrenheide online. Auf der Seite wird es eine Fülle von Informationen aus dem Stadtteil geben, dazu die wichtigsten Ansprechpartner und die Termine der nächsten Wochen. **Seite 6**

Gesund ernährt

Günstig, lecker und gesund soll unser Essen sein – diesem Motto haben sich gleich mehrere Vereine und Institutionen in Vahrenheide verschrieben. Gemeinsam bieten sie eine Fülle von Veranstaltungen, um die Menschen für dieses Thema zu begeistern. **Seite 5**



Grund zum Feiern: Die Arbeitsgemeinschaft Stadtteilgemeinschaftsraum freut sich über die erfolgreiche Eröffnung. An dem Projekt beteiligt sind Marianne Moratz-Buß (von links) vom Kids-Club Vahrenheide, Lutz Hölscher (Stadtteilforum), Marlies Giesche (Nachbarschaftsinitiative), Anwaltsplaner Dieter Frenzel, Ingrid Weinreich (GBH), Jürgen Behle (FLAIS) und Michael Job vom Jugendverband Evangelischer Freikirchen. Der Platz vor dem „FeierTraum“ wurde ebenfalls neu hergerichtet.

Neuer Raum zum Feiern in Vahrenheide

Mit mehreren Dutzend Luftballons, die in den Himmel stiegen, und einem Fest mit knapp 50 Gästen wurde der Stadtteilgemeinschaftsraum an der Plauener Straße eingeweiht. Jetzt heißt es offiziell: Freie Bahn für alle Initiatoren im Stadtteil, die für ihre Veranstaltung oder ihr Fest noch passende Räumlichkeiten suchen. Bürger können die ehemalige Gaststätte kostengünstig mieten.

„Der neue Partyraum mit dem Namen „FeierTraum“ ist ein Musterbeispiel für die Sanierung in Vahrenheide“, lobte der stellvertretende Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg bei der Einweihungsfeier. An dem Beispiel zeige sich, wie sich ein Projekt durch bürgerliches Engagement und freiwilliger Arbeit positiv entwickeln könne. Nicht zuletzt die städtische Gesellschaft für Bauen und Wohnen GBH trägt zu dem gelungenen Projekt bei: Sie stellt die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung und hat sich auch an Umbau- und Renovierungskosten beteiligt. Zudem stellte GBH-Geschäftsführer Dieter Cordes in seiner Ansprache die neue Imagekampagne des Wohnungsunternehmens vor (Seite 5), die bei dieser Veranstaltung gestartet wurde. **Seite 2**

Neubaubereich an den Holzwassen

Bauträger lädt zum Kennenlern-Fest in das Neubaubereich Holzwassen ein

Im Neubaubereich Holzwassen geht es voran: Der erste der vier Bauabschnitte ist komplett fertig gestellt, im nächsten Jahr soll der zweite in Angriff genommen werden. Mit einem kleinen Fest will der Bauträger Weber Massivhaus am Donnerstag, 18. Juni ab 14.30 Uhr über den Stand der Arbeiten

informieren, aber auch dafür sorgen, dass sich die Vahrenheider und die bereits eingezogenen Hauseigentümer kennen lernen.

Und es wird eine große Runde: Eingeladen sind neben allen Hauskäufern und -interessenten, alle Anwohner aus der Nachbarschaft, die

Mitglieder von Stadtbezirksrat und der Sanierungskommission sowie Vertreter der Verwaltung und von Einrichtungen aus dem Stadtteil. So hat unter anderem Stadtbaurat Uwe Bodemann bereits sein Kommen zugesagt.

Für das Kulinarische sorgen neben Weber Massivhaus die Käufer der

neuen Häuser. „Menschen sechs verschiedener Nationalitäten haben hier bislang ein neues Zuhause gefunden. Sie werden mit Spezialitäten aus ihren Heimatländern das Büfett bereichern“, sagt Maria Schaumkessel, beim Bauträger zuständig für Kundenservice und Vertrieb. **Seite 2**



Das Stadtteilbüro Vahrenheide in der Plauener Straße 12A.

So erreichen Sie das Vahrenheider Stadtteilbüro direkt

Stadterneuerung

Koordination:

Katharina Over **168 - 4 49 58**
katharina.over@hannover-stadt.de

Planung:

Caren Winters **168 - 4 44 83**
caren.winters@hannover-stadt.de

Modernisierung:

Wolfgang Schmiedel
168 - 4 21 15
wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de

Wohnen:

Holger Basse
168 - 4 6507
holger.basse@hannover-stadt.de

Gewerbebeauftragte:

Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer **64 06 830**
w.jarnot@stadt-um-bau.de

Jugend & Soziales

Sozialprojekte:

Ingrid Rawers **22 08 - 198**
ingrid.rawers@hannover-stadt.de

Kommunaler Sozialdienst:

Sabine Müller-Beier
168 - 4 71 06
sabine.mueller-beier@hannover-stadt.de

Gemeinwesenarbeit:

Heiner Buschmann **22 08 - 202**
heiner.buschmann@hannover-stadt.de

GBH

Ursula Schroers **64 67 - 46 05**
ursula.schroers@gbh-hannover.de

Ingrid Weinreich **64 67 - 46 17**
ingrid.weinreich@gbh-hannover.de

Stadtteilforum

Anwaltsplanung:

Dieter Frenzel **31 10 61**
df@argeplan-hannover.de

Sprecher:

Lutz-Rainer Hölscher
0175 681 13 32
stadtteilforum-vahrenheide@hotmail.de

Fortführung der Bebauung an der Straße Holzwiesen

24 der 29 Häuser des ersten Bauabschnitts sind verkauft

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Mit dem zweiten Bauabschnitt soll im kommenden Jahr die Fläche zwischen den bereits errichteten Häusern und dem Spielplatz entlang der Straße Holzwiesen bebaut werden. Die Detail-

planungen für diesen Bereich laufen derzeit. Die neuen Häuser werden wie schon im ersten Bauabschnitt zwischen 170.000 und 220.000 Euro kosten. Von den bislang errichteten Häusern sind inzwischen 24 der 29 Häuser verkauft.



Für die Gemeinschaft: Der Innenhof im ersten Bauabschnitt gehört allen Eigentümern der angrenzenden Häuser. Hier wird am Donnerstag, 18 Juni gefeiert.

Neue Räumlichkeiten für den Stadtteilgemeinschaftsraum

„FeierTraum“ – Jeder kann den Raum für Familienfeste mieten

Hell, modern, geräumig – die ehemalige Gaststätte an der Plauener Straße 12A ist seit Jahresbeginn zum Stadtteilgemeinschaftsraum umfunktioniert und



GBH-Mitarbeiterin Sonja Bahls begrüßt die Gäste bei der „FeierTraum“-Eröffnung.

wird bereits rege genutzt. Nach einem umfangreichen Innenausbau können Vahrenheider Küche und Saal mit dem Namen „FeierTraum“ für Familienfeste, Tagungen und Gruppenveranstaltungen gegen eine moderate Gebühr mieten. Auch das Stadtteilforum tagt dort regelmäßig. Geschirr und Möblierung für 70 Personen ist vorhanden.

„Das Angebot wird langsam bekannter“, sagt Anwaltsplaner Dieter Frenzel. Der Raum ist fast jedes Wochenende vermietet. Im Mietpreis stecken lediglich die Betriebskosten. Schon vorher hatten die Betreiber, ein Zusammenschluss mehrerer Stadtteilrichtungen, ein ähnliches Angebot in der Hochgar-

ge Plauener Straße 35A gemacht.

„Das Haus war aber baufällig und so war es ein Glücksfall für uns, dass die Gaststätte an der Plauener Straße 12A frei wurde und die GBH die Räumlichkeiten vorerst mietfrei zur Verfügung stellt“, berichtet Frenzel. In viel Eigenarbeit richteten Helfer der Nachbarschaftsinitiative, des Bürgervereins FLAIS, des Jugendverbands der Evangelischen Freikirchen und der GBH die Räumlichkeiten her. Mit Hilfe mehrerer Sponsoren (Stiftungsstelle der Landeshauptstadt Hannover, Klosterkammer Hannover, Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover, Ikea Stiftung und Gebietsfonds Vahrenheide-Ost der Landeshauptstadt Hannover) wurde der Umbau schließlich zum Jahreswechsel fer-

tig gestellt. Zum Partyraum gehört eine voll ausgestattete Küche mit Töpfen, Herd, Spülmaschine und Geschirr.

„Unser Ziel ist, Familien die Möglichkeit zu geben, größere Feiern auszurichten“, erläutert Anwaltsplaner Frenzel, „denn häufig ist die eigene Wohnung dafür zu klein und für eine Feier in einer Gaststätte fehlt das Geld.“ Nachdem noch zahlreiche Restarbeiten beendet sind, wurde der „FeierTraum“ nun Anfang Juni offiziell eingeweiht.

Interessenten, die das Angebot nutzen möchten, können sich unter Telefon (0511) 636 880 an Marlies Giesche bei der Nachbarschaftsinitiative wenden. Wer den Raum mieten möchte, muss eine Kaution hinterlegen.

Aile şenlikleri için yeni bir salon

Aydınlık, modern ve ferah – Plauener Strasse 12A adresindeki lokal bu yılın başından itibaren ve giderek artan bir ilgiyle artık semt eğlence ve toplantı salonu olarak kullanılmaktadır. İç mimarisi yeniden düzenlenen ve „FeierTraum“ adı verilen bu salonu Vahren-

heide sakinleri muhtelif aile toplantıları ve kutlamalar için mutfağı ile birlikte kiralayabilir. Salonun 70 kişiye yetecek kadar yemek takımı, masa ve sandalyeleri vardır. İlgiler (0511) 636 880 No.'lu telefonla Semt Girişimi'nden Marlies Giesche'ye başvurabilir.

Празднование „Чудесных торжеств“

Светлое, современное и просторное помещение - это бывшая столовая на Plauener Str.12A. С начала этого года она перефункционационирована в помещение, которым могут пользоваться и пользуются жители района для проведения семейных праздников. После перестройки внутри здания,

здесь имеется большая кухня и зал под названием „Чудесные торжества“. Посуда и мебельный инвентарь рассчитаны на 70 человек. Это помещение можно арендовать для празднования, заседаний и групповых мероприятий. Информацию получите у Marlies Giesche, тел. 0511/636880.

Bereits über 12.000 Euro in diesem Jahr vergeben

Gebietsfonds unterstützt viele Projekte in Vahrenheide

Insgesamt zwölf Projekte beziehungsweise Initiativen in Vahrenheide erhielten bislang in diesem Jahr Zuschüsse aus dem Gebietsfonds. In diesem Topf stehen in diesem Jahr 15.000 Euro für Projekte zur Verfügung, die dem Stadtteil zugute kommen.

Finanziell aus dem Gebietsfonds unterstützt wurden in diesem Jahr bislang:

- IGS Vahrenheide/Sahlkamp 6 thematisierte Elternabende (710 Euro)
- Stadtteilforum Fassadenprojekt Vahrenh. Markt (381,60 Euro)

- Demokratischer Kulturverein Kurs Saiteninstrument Saz (2.500 Euro)
- AG Stadtteil-Gemeinschaftsraum Küche Gemeinschaftsraum (1.000 Euro)
- Spielplatz/Spielplatzpate Komatowski, Kinder- Rallye (200 Euro)
- Johanniter/Wohnbegleitung Sahlkamp Gemeinschaftsgarten (2.662 Euro)
- Verein für Sozialmedizin Vorträge, Schulungen (600 Euro)
- Senioren-Begegnungsstätte Musikalisches Sonntagscafé (1.627,26 Euro)

- GWA/Stadtteilforum Frühjahrsputz (200 Euro)
- AG Stadtteilstadt c/o GWA Vahrenheide Stadtteilstadt 2009 (1.500 Euro)
- Kulturtreff Vahrenheide Nikolausfest 2009 (752 Euro)
- Gruppe 90 Weihnachtsfeier im Altenheim (500 Euro)

Damit sind in diesem Jahr bereits 12.632,86 Euro der vorhandenen 15.000 Euro vergeben. Weitere Informationen zu dem Gebietsfonds gibt der Vahrenheider Anwaltsplaner Dieter Frenzel, Telefon: (0511) 31 10 61.



Hannover

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Katharina Over

Redaktion & Layout:
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Stadtteilst

Vahrenheide und Sahlkamp feiern wieder gemeinsam

Dieses Fest hat schon Tradition: Vahrenheide und Sahlkamp feiern am Sonnabend, 22. August wieder gemeinsam ihr Stadtteilst. Wie in den vergangenen Jahren geht es ab 14 Uhr am Märchensee (an

der Straße Holzwiesen) hoher. Zahlreiche Stadtteileinrichtungen beteiligen sich mit eigenen Beiträgen an dem bunten Programm. Das Fest wird mit 1.500 Euro aus dem Gebietsfonds unterstützt.

Tituskirche und Pro Beruf laden ein

Gemeindefest – „Es ist genug für alle da“

„Es ist genug für alle da“ – unter diesem Motto feiern die Tituskirche und Pro Beruf in diesem Jahr gemeinsam das Gemeindefest. Anlass ist der 30ste Geburtstag des von der Tituskirche gegründeten Pro-

jektes, das sich für benachteiligte Jugendliche engagiert. Die Feier beginnt am Sonntag, 16. August um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Geplant ist ein buntes Fest für die ganze Familie.

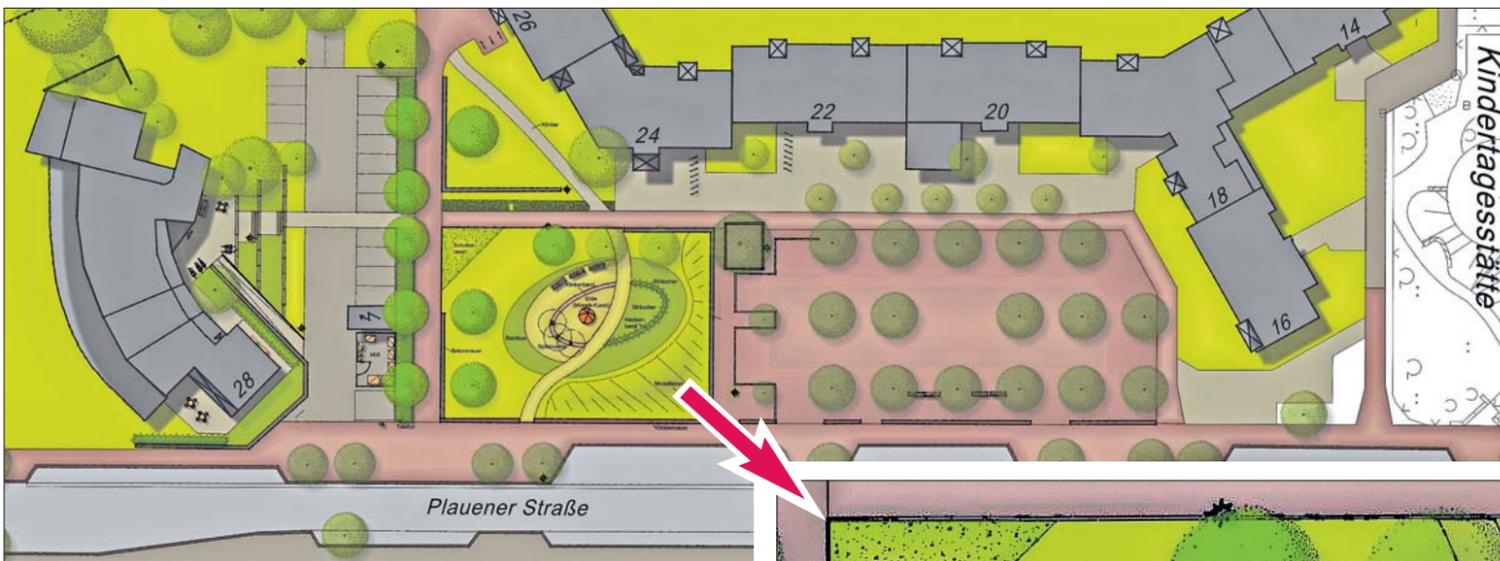
St. Franziskus lädt ein

Großes Familienfest mit Flohmarkt

Zum großen Familienfest mit Flohmarkt lädt St. Franziskus am Sonntag, 21. Juni ein. Das Fest beginnt um 11.15 Uhr, gleich im Anschluss an den Gottesdienst rund um die Kirche (Dresdener Straße 29).

Für den Flohmarkt können sich noch Verkäufer im Gemeindebüro anmelden (keine gewerblichen). Die Festansprache hält Hannovers ehemaliger Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg.

Jeder kann mitmachen – gemeinsames Kunstprojekt zur Platzgestaltung geplant



Ein neuer Treffpunkt für Vahrenheide: Der Stadtteilplatz (Zeichnung links) an der Plauener Straße soll bis zum Frühjahr 2010 erweitert werden. Nachdem der bereits vor Jahren geplasterte Bereich heute vorrangig von Kindern und Jugendlichen zum Spielen genutzt wird, soll die nun geplante Erweiterung ein Treffpunkt (Detailzeichnung siehe unten) für alle Generationen werden.

Eine Weltkugel für den neuen Stadtteilplatz

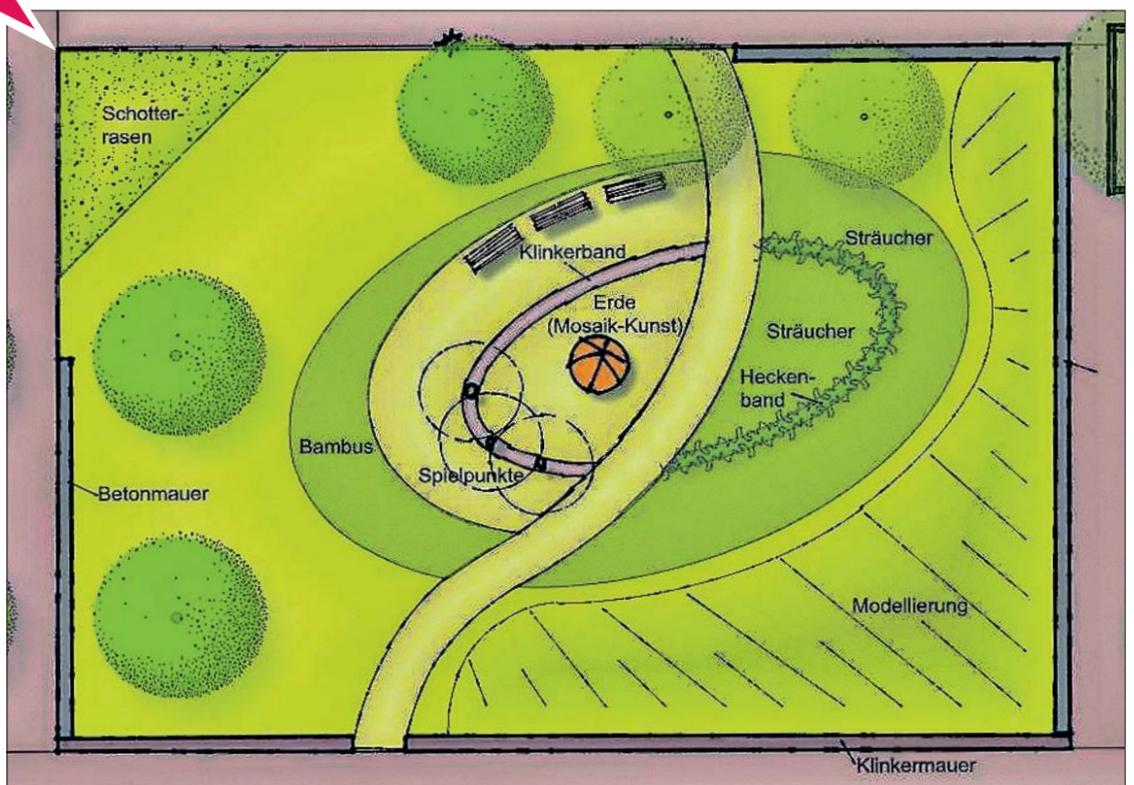
FORTSETZUNG VON SEITE 1

Die jungen Platzbesucher nebenan sorgen für einen gewissen Lärmpegel. „Manchmal ist es dort einfach ziemlich laut“, sagt die Stadtplanerin. Die derzeitige Brachfläche wird deshalb nicht versiegelt, sondern als Grünfläche angelegt. Es soll ein ruhiger Ort werden, wo Bewohner sich gerne einmal zur Erholung hin zurückziehen. „Das kommt besonders den Senioren entgegen, die im Haus Plauener Straße 28 leben“, erläutert Winters.

Die Planung des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün sieht eine ovale Sandfläche in der Mitte mit Sitzbänken und Ziersträuchern vor. Ringsum sollen eine Rasenfläche und Bäume

die Atmosphäre für einen Aufenthalt im Grünen schaffen. Für kleinere Kinder sind einzelne Spielpunkte geplant. Quer über das 900 Quadratmeter große Grundstück führt künftig ein Fußweg. Die Kosten für den 95.000 Euro teuren Umbau übernimmt die Stadt aus Städtebaufördermitteln.

Die Vahrenheider sind aufgefordert bei der Gestaltung des neuen Platzes mitzumachen. Als besonderes Schmuckstück soll nach Ende der Bauarbeiten im Frühsommer 2010 ein Kunstwerk den Platz zieren. Gemeinsam mit einer Künstlerin können alle, die Spaß daran haben, an der Fertigstellung einer halbierten Weltkugel mitarbeiten. Diese wird



künftig die Platzmitte zieren. Sie soll als Zeichen für die vielen unterschiedlichen Kulturen in der Nachbarschaft stehen.

Nebenan wird bereits saniert. Die GBH erneuert die Seniorenwohnanlage Plauener Straße 28. Im Zuge des

Platzumbaus sollen dann auch die Außenflächen nach Plänen der Gruppe Freiraumplanung neu gestaltet werden. „Es werden Rampen und Treppen gebaut, damit die Bewohner ohne Schwierigkeiten den Höhenunterschied zur Haustür überwinden

können“, berichtet Winters. Darüber hinaus sollen Parkplätze neu angeordnet, Müllabstellflächen gebündelt und Blumenbeete angelegt werden. „Wir wollen eine schönere Eingangssituation für die Bewohner schaffen“, sagt Winters.

Genç, ihtiyar - herkesin buluşabileceği bir yeşillik alan

Şehir İdaresi Plauener Strasse'deki dükkanlar zinciri için bir yatırımcıyı yıllarca bulamadığından, nihayet 2008 yılının başında kararını verdi: Bu tek katlı bina yıkıldıktan sonra alan yeşillendirilerek mevcut meydanın genişletilmesinde kullanılacak. Çalışmalar bu

yılın sonunda başlayacak. Zemin kirmızı taşlarla kaplı olan mevcut meydan gençler tarafından kullanılan bir buluşma yeridir. Diğer kuşaklardan insanların da bu meydana faydalanabilmesi için alan genişletilerek yuvarlak şekilde düzenlenen merkezine oturma olanakları ve çalılıklar

yerleştirilecektir. Bunun etrafında yeşillik bir saha oluşturulup ağaçlar dikilecek ve böylelikle samimi bir atmosfer yaratılacaktır. 900 metreyi kapsayan alanın 95.000 Euro'yu bulan masrafları şehir fonundan karşılanacaktır. Projenin 2010 yılının ilkbaharında bitmesi planlanmaktadır.

Зелёный сквер для будущих встреч всех поколений

Годами город нуждался в инвестициях для мелких магазинов на Plauener Straße, но безрезультатно. В середине 2008-го года было вынесено решение снести эту одноэтажную постройку. Сейчас будет расширена зелёная территория. Работы начнутся в конце года. Уже имеющаяся старая часть площади, вымощенная крас-

ными плитами, радостно пользуется уже сегодня детьми и молодёжью. А для того, чтобы все поколения могли пользоваться этой площадкой, она будет по-другому проектироваться. Запланировано расширение старой, новая будет овальной формы со скамьями в середине и окружена будет деревьями и кустарниками -

всё это будет служить спокойному отдыху людей всех поколений в сквере своего района. Затраты по перестройке имеющейся площади составляют в сумме 95.000 евро, перестройка занимает 900 кв. метров. Растраты перенимает городское управление. Сдача запланирована на весну 2010 года.

Fridtjof Nansen Okulu restore edilecek

Vahrenheide'deki Fridtjof Nansen Okulu pedagojik açıdan örnek bir yapı olarak öğrencilere çeşitli olanaklar sağlamasına ve Eğitim Bakanlığının "Aşağı Saksonya Eyaleti İçin Sağlıklı Okullar" projesine öncülük ederek çok sayıda ödül almasına rağmen, köklü bir tadilat gereksinim duyulmaktadır.

Müdür Hermann Städtler'in de belirttiği gibi, "neredeyse bir harabeyi andıran" elli yıllık yapı için umut doğmuştur: Yaz tatilinden sonra bina tümüyle modernize edilecektir. Burada bina içindeki duvarların, okul tuvaletlerinin ve diğer alanların tadilatının yanı sıra tam günlük tedrisat için bir yemekhane de yapılacaktır. Bu işler için toplam 6,5 Milyon Euro tahsis edilmiştir.

Tadilat boyunca okulun 360 öğrencisi ve bunların öğretmenleri binanın ancak yarısını kullanabilecektir. Ancak bu durum Okul Müdürü Städtler'in belirttiği gibi bir sorun yaratmayacaktır. Nitekim okulun yeterince mekanı vardır.

Fridtjof-Nansen-Schule будет полностью санирована

Педагогически Fridtjof-Nansen-Schule в Vahrenheide на хорошем счету. Школа уже несколько раз премировалась культурным министерством по проекту "Активность и прогрессивность обучения в школах Нижней Саксонии". Разнообразие мероприятий предоставляет учащимся проводить школьное время свободно и с любознательностью. Единственная забота руководителя школы Hermann Städtler: Школьное здание строилось в 60-е годы и оно устарело, ветер дует из всех щелей.

Но это в скором изменится. После летних каникул начнутся строительные работы по полной модернизации школы. Не только стены, туалеты, но и внутренняя архитектура изменится, будет построена столовая для детей группы продленного дня. Инвестировать на санирование придется 6,5 млн. евро.

Для 360-ти учащихся и их учителей это означает, что придется уместиться в помещениях, которые на половину меньше. "Но проблемы во время комплексного санирования школы не будет, так как школа располагает достаточно большой площадью и всем хватит места", - говорит Hermann Städtler.



Im Bereich der neuen Schulmensa wird die geplante Sanierung der Fridtjof-Nansen-Schule besonders sichtbar.

Die Fridtjof-Nansen-Schule wird nach den Sommerferien umfassend modernisiert

Pädagogisch liegt die Fridtjof-Nansen-Grundschule in Vahrenheide weit vorn: Als mehrfach ausgezeichnete Vorreiterin des Kultusministeriumsprojektes „Bewegte, gesunde Schule Niedersachsen haben Kinder vielfältige Angebote, ihren Schulalltag unverkrampft und neugierig zu gestalten. An vielen Stellen im Gebäude sind Klettergerüste und Sportecken eingerichtet, in denen die Kinder nach Belieben toben können, Schulmöbel sind ergonomisch angepasst und wer partout nicht im Sitzen lernen möchte, kann es sich auf einer großen Matte am Boden bequem machen. Einzige Sorge von Schulleiter Hermann Städtler: Das Gebäude aus den 60er Jahren ist sanierungsbedürftig.

„Es pfeift durch die Fugen“, sagt der Rektor. Doch das wird sich nun ändern. Insgesamt werden 6,5 Millionen Euro in die Umbauten investiert. Das Geld stammt aus dem Schul-Sanierungsprogramm 2008/2011 der Stadt Hannover.

Nach den Sommerferien beginnen die Bauarbeiten für eine umfassende Modernisierung. Von außen am besten sichtbar ist sicherlich die neue Mensa für den künftigen Ganztagsbetrieb der Schule. Das Gebäude an der Südostseite des Komplexes wird dafür vollständig entkernt und neu eingerichtet. „Es stand zur Debatte, ob wir es ganz abreißen“,



Ein Blick zurück: Kinder spielen auf dem Pausenhof der Fridtjof-Nansen-Schule kurz nach deren Eröffnung.

berichtet Schulleiter Städtler. Der Bau ist zwar einige Jahre jünger als der restliche Teil der Schule, jedoch stark sanierungsbedürftig.

Insgesamt soll am Grundriss aber nichts geändert werden, denn die Schule hat eine architektonisch gute Grundlage. Der Entwurf des berühmten hannoverschen Architekten Ernst Zinsser, der auch das Conti-Hochhaus am Königsworther Platz seinerzeit baute, gilt bis heute als gelungen. Das Gebäude ist klar strukturiert, bietet viel Platz und hat eine gute Anbindung ans Grüne – eigentlich optimal für eine Schule. Allerdings ist seit der Erbauung nur das Notwendigste an Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden. Fällig ist daher vor allem ei-

ne energetische Sanierung, die die Heizkosten senken soll. Einige alte Baustoffe müssen außerdem entfernt werden. Unter anderem werden Fußböden herausgerissen und durch Linoleum ersetzt, Mauerwerk, Schultoiletten und Innenauskleidung saniert. Auch einige funktionale Veränderungen soll es geben.

„Die Feuerwehr beurteilt die Situation der Rettungswege heute erheblich sensibler als früher“, erläutert der mit den Planungen beauftragte Architekt Gerd Runge. Für Klassenräume im Obergeschoss wird deswegen eine zweite, externe Treppe angebaut. Die ehemalige Hausmeisterwohnung links vom Haupteingang an der Leipziger Straße wird in drei Beratungsräume für Sozialpädagogen

und Sprachförderunterricht umfunktioniert. „Das hat den Vorteil, dass Teilnehmer nicht in die Schule hinein müssen, um zum Sprachförderunterricht zu gelangen“, sagt Runge.

Nicht zuletzt erhält auch der Hort neue Räumlichkeiten. Bislang im Hauptgebäude nahe des Eingangs untergebracht, sollen die 40 Hortkinder künftig im Neubau direkt neben der Mensa betreut werden. „Wenn wir Ganztagsbetrieb haben, ist das besser so“, findet Schulleiter Städtler. Im kommenden Schuljahr geht der Nachmittagsunterricht los. Die Ganztagschule wird gleitend eingeführt. Im Jahr 2009/10 sind nur die Erstklässer nach 13 Uhr im Haus, später auch die anderen Jahrgangsstufen.

Für die rund 360 Kinder und ihre Lehrer bedeuten die Bauarbeiten, sich zwischenzeitlich auf etwa die Hälfte der Räume zu beschränken. Das allerdings, so Schulleiter Städtler, wird kein Problem, denn die Schule verfügt über ausreichend Platz. Nur für die Schulverwaltung soll es einige Container als Ausweichquartier geben. Im Sommer 2010 können die ersten Klassen bereits die sanierten Räumlichkeiten beziehen, dann kommt die andere Hälfte des Gebäudekomplexes dran. Schulleiter Städtler denkt schon weiter: „Wenn wir die Ganztagschule einführen, brauchen wir allerdings den Platz“, glaubt er. „Dann haben wir für einen guten pädagogischen Inhalt endlich auch eine gute Hülle.“

„Nachwuchs“ fehlt: Herren-Seniorenklub sucht noch Verstärkung

Knobeln, Klönen und Spaß haben. Dass das soziale Leben im Alter nicht aufhören muss, beweist ein ungewöhnlicher Klub in Vahrenheide. An jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat kommen die Männer zwischen 70 und 86 Jahren zusammen. Das ungewöhnliche daran: Im Klub sind nur Männer

zugelassen. „Seniorenarbeit spricht häufig nur Frauen an“, erläutert Doris Landeck, Sozialarbeiterin der Seniorenbegegnungsstätte Vahrenheide. „Männer tun sich oft schwerer, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.“

Das ist beim Herren-Seniorenklub anders. Klubleiter Heinz

Kuse, der selbst schon die 80 überschritten hat, hält die Gruppe zusammen. Jeweils abwechselnd gestalten die Mitglieder ihren Nachmittag selbst oder laden sich Referenten zu Vorträgen und Diskussionen ein. Thema im Mai waren beispielsweise Ursachen und Auswirkungen der Finanzkrise. Am 17. Juni referiert ein Mitarbeiter der

Johanniter Unfallhilfe über Dienstleistungen für ältere Menschen.

Aber der Klub ist noch mehr: Man unterstützt sich gegenseitig, hilft sich und kümmert sich um Mitglieder, die Gebrechen haben. „Wenn jemand nicht kommt, dann sehen die anderen nach, ob es ihm gut geht“, sagt Landeck, „das ist ein tragfähiges soziales Netz“.

Einzige Sorge der Mitglieder: der Nachwuchs fehlt. Alle Männer über 60 Jahren sind deshalb eingeladen, unverbindlich bei einem Klubnachmittag im Vereinshaus der Gartenkolonie Am Lister Bad teilzunehmen. Interessenten können sich unter der Telefonnummer (0511) 168 426 90 an Doris Landeck wenden.

200.000 Euro aus der Sanierungskasse werden investiert / Arbeiten beginnen im Frühjahr 2010

Der Vahrenheider Markt wird schöner

Es ist eines der letzten größeren Projekte in Vahrenheide bevor das Sanierungsprogramm im kommenden Jahr ausläuft: Der Vahrenheider Markt wird schön gemacht. Bislang stören Blumenkübel, gelbe Betonschlangen am Boden und Fahrradständer die freie Sicht über den Platz. Baumwurzeln drücken die Pflasterung hoch - kurz: Wer den Platz überqueren will, hat viele Hindernisse im Weg. „Er ist einfach mit zu vielen Dingen zugestellt“, fasst Stadtplanerin Caren Winters zusammen. Mit der Umgestaltung wollen die Planer mehr Raum für Feste und Veranstaltungen schaffen, dem Wochenmarkt einen schöneren Rahmen bieten und einen Platz bauen, der Passanten zum Verweilen einlädt.

Im März haben die Planer gemeinsam mit 25 Bewohnern und Politikern aus dem Stadtteil bei einer

Begehung Wünsche gesammelt und Vorstellungen zusammengetragen. Sicher ist: Der Brunnen bleibt, wird aber freundlicher gestaltet. Ringsum soll es Sitzmöglichkeiten geben, forderten die Bürger. Fahrradständer werden an anderen, passenderen Orten aufgestellt. „Wir arbeiten die Wünsche jetzt ab und stellen die neuen Pläne dann erneut vor“, erläutert Winters. Rund 200.000 Euro an Städtebaufördermitteln sind für das Projekt veranschlagt. Läuft alles nach Plan, beginnen die Arbeiten im Frühjahr 2010.

Für die Geschäfte am Platz ist der Umbau ein klarer Schritt nach vorn. „Ich finde es hervorragend, dass der Brunnen hergerichtet wird“, sagt der Inhaber der Vahrenheider Apotheke Stefan Kramer. Der Geschäftsmann hat die Geschichte des Platzes von Beginn an mitbekommen. „Als mein Vater die Apotheke hier 1962 eröffnet hat, war ringsum noch alles Brache“, erinnert sich Kramer. 1993 über-



Hier wird aufgeräumt: Mit einer Vielzahl kleiner Maßnahmen soll im kommenden Jahr der Vahrenheider Markt neu gestaltet werden. Der Bereich um den Brunnen wird freundlicher hergerichtet.

nahm der Sohn das Geschäft und erlebt seitdem, wie kleine inhabergeführte Läden immer mehr verschwinden.

„Das ist aber eine allgemeine Entwicklung, die nicht nur für Vahrenheide zutrifft“, betont der Apotheker. Seit der Sanierung ginge es

spürbar bergauf. „Der Markt ist für mich das letzte Teilstück, das eben noch hergerichtet werden muss“, sagt Kramer.

Weit über 30 Millionen Euro in die Sanierung von Wohnungen gesteckt

GBH investiert weiter in Vahrenheide

Die Sanierung und Modernisierung der GBH-Häuser in Vahrenheide geht weiter: Dieser Tage werden die Arbeiten in der Plauener Straße 1 bis 5 und Plauener Straße 28 (Seniorenwohnungen) abgeschlossen.

Aber auch in den kommenden Monaten wird weiter kräftig gebaut werden. So sind Komplettansanierungen für die Häuser Leipziger Straße 2 bis 12 (39 Wohnungen), sowie Zwickauer Straße 19 bis 23 und Leipziger Straße 94 bis 110 (72 Wohnungen) geplant. Für die Projekte sind Gesamtkosten in Höhe von 5,2 Millionen Euro veranschlagt.

In den oben genannten Häusern werden Küchen und Bäder modernisiert, neue Fenster eingebaut, die elektrischen Anlagen verbessert, die Dächer erneuert, Fassaden und Dachböden gedämmt, so-



Rundum erneuert: Die Häuser Sahlkamp 51 bis 59 wurden in den vergangenen Monaten aufwändig saniert und modernisiert.

wie Sat-Anlagen installiert. Dabei zahlt sich die energetische Sanierung für die Mieter in barer Münze aus, da die Energiekosten der Woh-

nungen durch diese Modernisierungsmaßnahmen deutlich sinken werden. Gleiches gilt auch für die Mieter der Häuser Magdeburger

Straße 22, 24, 17 bis 23 und 33 bis 39 sowie Plauener Straße 6 und 8. In diesen Häusern plant das Wohnungsunternehmen ebenfalls noch in diesem Jahr eine energetische Modernisierung durchzuführen. Dabei werden Fassaden und Dächer gedämmt sowie die Fenster erneuert. Für diese Maßnahmen veranschlagt die GBH weitere 2,3 Millionen Euro.

Finanziert werden die Sanierungen und Modernisierungen in diesem Jahr größtenteils aus Eigenmitteln des Wohnungsunternehmens. Es fließen keine Städtebaufördermittel in diese Projekte.

Insgesamt wurden seit Beginn der Sanierung in Vahrenheide weit mehr als 30 Millionen Euro in den Wohnungsbestand der GBH investiert. Mehr als elf Millionen Euro hiervon stammen aus öffentlichen Mitteln der Städtebauförderung.

Flyer & Plakate: GBH startet Imagekampagne für Vahrenheide

Viel Grün, die vielen unterschiedlichen Kulturen dazu eine Vielzahl von Vereinen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen – Vahrenheide hat sehr viel zu bieten. Um die Vorzüge des Stadtteils noch bekannter zu machen, startet die Wohnungsgesellschaft GBH nun eine Imagekampagne für Vahrenheide.

Die Flyer mit vorgeschlagenem Stadtteilspaziergang ist Teil eines neuen Werbekonzepts der GBH: Das Wohnungsunternehmen bewirbt mit den auf die Quartiere zugeschnittenen Flyern und Plakaten ihre Wohnungen in einzelnen ausgewählten Stadtteilen.

Der Flyer kann in der Geschäftsstelle der GBH, Plauener Straße 12A kostenlos abgeholt werden.

Trödel und Kontakte – der Flohmarkt bringt die Menschen zusammen

Geschirr, Spielzeug, Kleider, Kochtöpfe – es gibt nichts, was es auf dem Flohmarkt in der Duanantstraße nicht gibt. Knapp 30 Vahrenheider haben bei dem Markt auf dem Parkplatz vor FLAIS ihre Stände aufgebaut. Da wird in Kleiderbergen gewühlt, in Kartons gesucht, Ketten anprobiert – genau wie beim

samstäglichen Flohmarkt am Leineufer, nur ein wenig kleiner. Der Vorteil in Vahrenheide: Bei schlechtem Wetter können die Stände in den überdachten Lichthof des VIZE ausweichen.

Das war beim vergangenen Mal aber nicht notwendig. Standinhaber und Besucher genossen die strahlende Sonne. Alle zwei Monate tref-

fen sich Flohmarktliebhaber. Im Mai kamen sie nun schon zum zwölften Mal zusammen. „Ich war anfänglich ein wenig skeptisch“, räumt der Vorsitzende des Bürgervereins FLAIS Jürgen Behle ein. FLAIS organisiert die Veranstaltung. Inzwischen genießt der Markt beinahe Kultstatus. Es gibt belegte Brötchen, Kaffee und manchmal

stellt sich auch Behle selbst an den Herd und kocht einen großen Topf Erbsensuppe. „Wichtig sei aber etwas anderes“, so Behle, „hier kommen die Leute ins Gespräch.“ Davon kann auch Andreas Fischer berichten. Er kommt regelmäßig zum Markt mit seinem Stand, und zwar von Anfang an. Verkauft hat Fischer trotz vieler Besucher noch

nicht viel. „Aber deshalb bin ich auch gar nicht hier“, sagt er. „Es ist einfach schön. Ich unterhalte mich gerne mit netten Leuten und die ganze Atmosphäre gefällt mir.“ Der nächste Flohmarkt findet am Samstag, 8. August statt. Anmeldungen nimmt Jürgen Behle unter Telefon 373 18 54 entgegen. Die Standgebühr beträgt drei Euro.

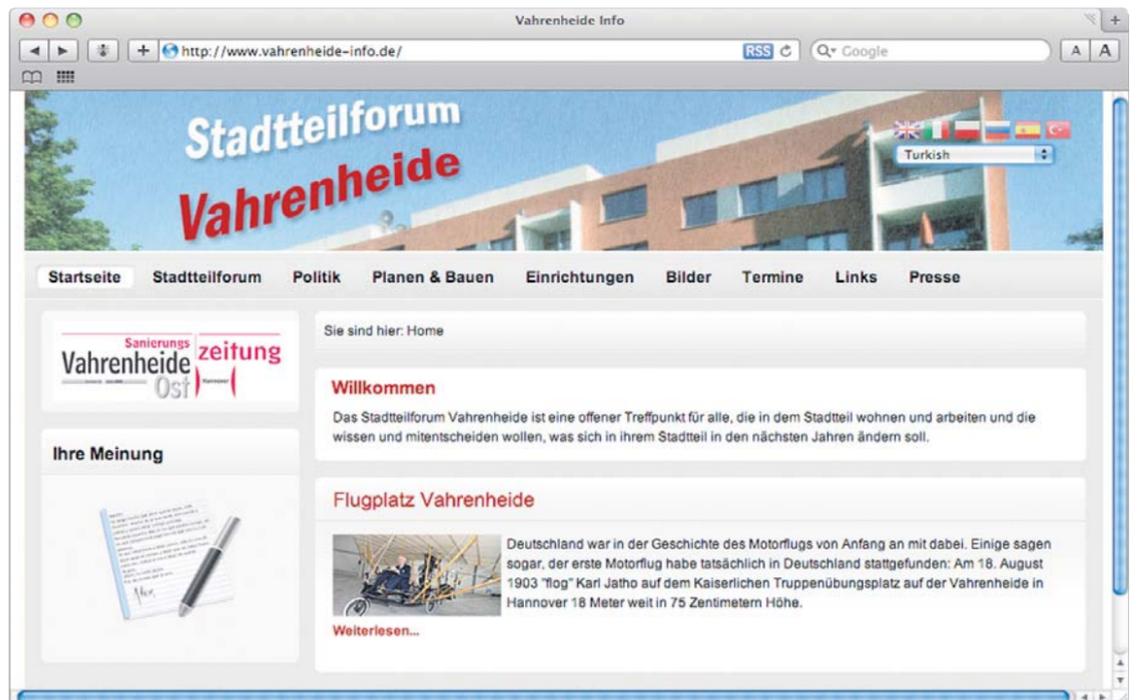
www.vahrenheide-info.de

Vahrenheide geht online – wer macht mit?

Was ist los im Stadtteil? Wo wird als nächstes gebaut? Welche Angebote gibt es für Kinder und wo gibt es Konzerte oder Veranstaltungen? Alles soll künftig auf der Stadtteil-Internetseite unter www.vahrenheide-info.de zu finden sein. Derzeit befindet sich die Seite im Aufbau.

Sämtliche Institutionen des Stadtteils sind mit Kontaktadressen und Ansprechpartnern aufgeführt, im Terminplaner finden sich alle wichtigen Ereignisse und das Stadtteilforum veröffentlicht regelmäßig Sitzungsprotokolle. Wer sich für den Stadtteil an sich interessiert, wird ebenfalls fündig. Es gibt Informationen zu aktuellen Planungen im Stadtteil, einen Pressespiegel mit Zeitungsartikeln und Fotos zu aktuellen Ereignissen.

Bei www.vahrenheide-info.de sollen sich die Einwohner aber nicht nur informieren, sondern auch beteiligen können. „Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten“, erklärt der Anwaltsplaner des Stadtteilforums Dieter Frenzel, „erst einmal freuen wir uns natürlich über Hinweise, die über das Stadtteilgeschehen informieren.“ Jeder, der einen Termin, eine Aktion oder ein Ereignis bekannt geben möchte, kann einfach eine E-Mail an heiner.buschmann@hannover-stadt.de senden. Die Mitarbeiter der Gemeinwesenarbeit pflegen die Information in die Webseite ein. Direkt geht's auf www.vahrenheide-info.de unter dem Button „forum“. Dort können sich Vahrenheider austauschen, diskutieren und berichten. Wichtig: Diskriminierende Beiträge werden



So könnte sie aussehen: Entwurf der Homepage „www.vahrenheide-info.de“.

nicht geduldet und sofort wieder entfernt.

„Wir haben uns im Stadtteilforum Gedanken gemacht, wie es nach Ende des Sanierungsprogramms 2010 weiter gehen soll“, sagt Frenzel. Die Seite soll in Teilen die Aufgabe übernehmen, die bisher die Sanierungszeitung leistete. „Wir wollen aber noch mehr“, betont Frenzel.

„Es soll sich ein Netzwerk im Stadtteil bilden und die Seite ist einer der Anknüpfungspunkte.“

Es sollen sich Stadtteilbewohner am Aufbau und Pflege der Seite aktiv beteiligen und hierzu in einem ehrenamtlichen Redaktionsteam zusammenfinden. „Zurzeit sind wir dabei, das Team zusammenzustellen“, berichtet Frenzel. Fünf Redak-

teure sollen es mindestens sein. „Wir lassen uns derzeit von einem IT-Fachmann zeigen, wie man die Seite technisch betreut“, sagt Frenzel. Wer sich dauerhaft für das Informationsangebot engagieren möchte, hat damit auch Aussichten auf einen Crash-Kursus in Sachen Internetseitenpflege und -erstellung.

Internet sayfası: www.vahrenheide-info.de

Semtte neler oluyor? Nerede yeni bir inşaat faaliyeti var? Çocuklar için hangi olanaklar sunuluyor? Konser ve etkinlikler nerededir? Bu soruların yanıflarını semtin yeni internet sayfası www.vahrenheide-info.de 'yi tıklayarak alabilir-

siniz. Bu sitede semtin tüm kurumlarını, irtibat adreslerimi ve muhatap olabileceğiniz yetkilileri bulabilirsiniz. Haberler bölümünde ise tüm önemli olaylar ve semt kurul toplantıları hakkında bilgi sahibi olabilirsiniz. Ayrıca bu-

rada semtle ilgili enteresan enformasyonlar da yeralmaktadır. Semt sakinleri www.vahrenheide-info.de sitesini sadece bir bilgi kaynağı olarak değil, aynı zamanda bir katılım olanağı olarak da kullanabilir.

Что нового в районе города? Что будет строиться? Какие мероприятия предлагаются для детей и где будут проходить концерты и другие мероприятия - всё это можно будет найти в будущем в интернете по адресу: www.vahrenheide-info.de.

fo.de. Все инстанции района города и компетентные лица с адресами будут тогда перечислены в адресе интернета, а также все важные события района, а городской форум будет публиковать протоколы своих заседаний. Каждый ин-

тересующийся районом города, что-то найдёт для себя по этому адресу в интернете. Желательно, чтобы жители не только могли получить в будущем информацию, но и приняли активное участие в проводимых мероприятиях.

GBH und Stadt investieren in die Seniorenbegegnungsstätte in der Plauener Straße 23A

Neue Angebote – Gedächtnistraining und Café

Der Geruch von neuem Fußbodenbelag und frischer Farbe ist noch nicht ganz gewichen. Dabei wurde die umgebaute Seniorenbegegnungsstätte in der Plauener Straße 23A schon zu Jahresbeginn eingeweiht. Hellbeiger Fußboden, graue Vorhänge und moderne Möbel geben der Begegnungsstätte ein helleres, freundlicheres Aussehen. Der düstere 70er-Jahre Charme der Räumlichkeiten gehört damit endgültig der Vergangenheit an. Das macht sich auch in der Arbeit der Begegnungsstätte be-

merkbar. „Wir haben sicherlich zehn Prozent mehr Besucher hinzugewonnen in den vergangenen Monaten“, sagt die Sozialarbeiterin Doris Landeck.

Besonders schmuck: Der große Veranstaltungsraum hat ringsum eine neue Glasfront bekommen und ist heute ein lichtdurchfluteter Saal geworden. 1,2 Millionen Euro hat die Eigentümerin des Gebäudes, die GBH, in die energetische Sanierung investiert. Die rund 30.000 Euro teure Innensanierung haben sich die Stadt Hannover und die GBH geteilt. „Es gibt nun endlich behinder-

tengerechte Sanitäranlagen“, freut sich Landeck – „und eine neue, seniorengeeignete Küche.“

Aber nicht nur baulich, auch im Programm der Begegnungsstätte tut sich einiges. Seit März treffen sich einmal pro Woche Senioren russischer Herkunft und trainieren gemeinsam ihr Gedächtnis. Immer dienstags von 14 bis 14.50 Uhr spielen die Teilnehmer unter Anleitung Ratespiele, rufen sich alte Volkslieder oder Sprichwörter ins Gedächtnis. „Bei dem Training wird viel mit dem Langzeitgedächtnis gearbeitet, deshalb ist eine Gruppe notwendig, die

auf die Herkunft der Teilnehmer eingehen kann“, erklärt Landeck. Im Juni startet eine weitere Gruppe für türkische Senioren, die sich montags von 15 bis 16 Uhr treffen. Die ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen haben eine Ausbildung als Gedächtnistrainerinnen beim Bundesverband für Gedächtnistraining absolviert. „Das Gehirn baut weniger schnell ab, wenn es gefordert wird“, erläutert Landeck den Sinn der Übung. Zehn bis 15 Senioren können in jeder Gruppe teilnehmen. „Wir sind offen für alle“, sagt sie. Freunde und Bekannte aus anderen Stadtteilen sind willkom-

men. Wer mehr Unterhaltung und Gemeinschaft sucht, ist künftig beim musikalischen Sonntagscafé richtig. An jedem dritten Sonntag im Monat gibt es Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis. Der erste Kaffeenachmittag findet am Sonntag, 21. Juni, von 15 bis 17 Uhr statt. Die Begegnungsstätte sucht dafür noch ehrenamtliche Helfer, die Lust haben, Kuchen zu backen oder Kaffee auszuschenken. Wer sich engagieren oder am Gedächtnistraining teilnehmen möchte, kann mit Doris Landeck, Telefon (0511) 168 - 426 90, Kontakt aufnehmen.

FerienCard-Aktion im Kulturtreff

Gelb – die dritte Farbe des Regenbogens

In der Woche vom Montag, 13. bis Freitag, 17. Juli, jeweils von 10 bis 16 Uhr, dreht sich im Kulturtreff alles um die Farbe Gelb. Das Angebot richtet sich an Kinder ab sechs Jahren und gehört zum Programm der

FerienCard-Aktion der Stadt Hannover. An allen Tagen wird gebastelt, experimentiert oder gemalt. Höhepunkt ist ein Fest am Freitag. Teilnehmerbeitrag: zwei Euro mit FerienCard, ohne vier Euro.

44 neue Solarelemente installiert

Die Tituskirche zapft den Himmel an

Ende 2008 hat die Gemeinde der Tituskirche ihre Solaranlage um 44 Elemente vergrößert. Damit können nun jährlich 10.000 kW-Stunden Strom gewonnen werden. Das spart rund 7.500 Kilogramm klima-

schädliches Kohlendioxid ein. Der Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist, der Ertrag verbessert die wirtschaftliche Lage der Gemeinde. Sie musste zuletzt erhebliche Haushaltskürzungen hinnehmen.

Kulturtreff Vahrenheide

Sommercafé – „Im Garten ist was los“

Der Kulturtreff lädt zum Sommercafé unter dem Titel „Im Garten ist was los“ ein. Die Termine: Dienstags, 21. und 28. Juli und 4. August, jeweils von 15 bis 17.30 Uhr. Sollte es regnen, finden die Veran-

staltungen im Haus statt. Kleine kulturelle Überraschungen werden zu allen Terminen vorbereitet. Zeitgleich ist an diesen Tagen jeweils die Stadtbibliothek im Kulturtreff geöffnet.

Verschiedene Einrichtungen im Stadtteil setzen sich für gemeinsames Projekt ein

Gesunde Ernährung leicht gemacht

Günstig, lecker und gesund soll es sein. Manch ein Hobbykoch kann dazu allerdings noch einige Tipps gebrauchen. Dafür gibt es jetzt das Projekt „Gesunde Ernährung“ in Vahrenheide. Zahlreiche Vahrenheider Einrichtungen bieten Kurse und Veranstaltungen dazu an. „Wir wollen Menschen für das Thema sensibilisieren und dabei unterstützen“, erläutert Projektkoordinatorin Dagmar Israel von der Deutschen Umwelthilfe (DUH). Ein Großteil der Projekte wird über Mittel des Jugend- und Sozialdezernats Hannover finanziert.

Unter dem gemeinsamen Dach des Projekts „Gesunde Ernährung“ wollen die Einrichtungen gemeinsam ein Kochbuch herausbringen – und das verspricht bunt und interessant zu werden, unter anderem durch die Aktionen der Nachbarschaftsinitiative. „Wir wollen den internationalen Kochtreff fortsetzen, künftig aber einen Schwerpunkt auf gesundes Essen und Zusammensetzung der Nahrungsmittel legen“, sagt Leiterin Marlies Gies-

che. Dazu holt sich die Initiative eine Ernährungsberaterin ins Haus. Einmal monatlich kochen die Teilnehmer Gerichte aus unterschiedlichsten Teilen der Welt. Nebenbei erfahren sie, wie man günstig Gesundes zubereiten kann. Damit bekommt der Kochtreff neben Spaß und Gemeinschaft auch ein wenig Fortbildungscharakter.

Ein weiteres Projekt für neugierige Köche startet im Herbst. Dann wird ein Kräuterbeet angelegt, von dem die Hobbyköche bei den Treffen ernten können. Bei einer Einführung werden Nutzung und Wirkungsweise der Kräuter erläutert, denn im Beet sollen nicht nur Dill und Petersilie wachsen sondern auch zahlreiche Tee- und Heilkräuter. Im Frühjahr 2010 gibt es eine große Pflanzaktion, zu der die Nachbarschaftsinitiative gesondert einlädt.

Zu einem gesunden Lebensstil gehört jedoch nicht nur gutes Essen sondern auch Bewegung. Das findet auch der Spielpark und bietet deswegen für Jugendliche ein Projekt an, das beides miteinander verbindet. Mit einer Lauftrainerin gehen die Kinder einmal wöchentlich Joggen. Anschließend wird gemeinsam



Beim Spielpark Holzwassen lernen Kinder gesundes und schmackhaftes Essen selbst zuzubereiten.

gekocht. Zu den Kochaktionen sind auch Eltern eingeladen. Gemeinsam wird unter anderem Gemüse verwendet, das der Spielpark in seinem Garten anpflanzt. Gemeinsam mit dem Verein „Miteinander für ein Schönes Viertel“ wird außerdem ein neues Frühbeet und ein Kräuterbeet angelegt.

Aber auch die Schulen im Stadtteil engagieren sich intensiv beim Thema „Gesunde Ernährung“. Kinder der Fridtjof-Nansen-Schule erhalten regelmäßig ein gesundes Ergänzungsführstück. Helfer des Bürgervereins FLAIS richten für die Schüler Obst und Gemüse her. Zuckerhaltige Limonaden und Getränke sind an der Schule inzwi-

schen tabu. „Wir haben festgelegt, dass es nur noch Mineralwasser gibt“, berichtet Lehrerin Helga Villamonte. „Und es funktioniert. Die Kinder lieben frische Sachen, wenn man ihnen Lust darauf macht.“ In der wöchentlichen Koch AG erfahren die Schüler außerdem, dass gutes, gesundes Essen nicht teuer sein muss und trotzdem lecker sein kann.

Für die älteren Jugendlichen im Stadtteil bietet die IGS Vahrenheide/Sahlkamp ebenfalls Kochkurse an, bei denen auch Eltern beteiligt werden. „So erreichen wir auch die Familien“, sagt Kursleiterin und Lehrerin Angelika Henne-Zimmermann.

Um Ernährung geht es auch bei

dem Projekt Gemeinschaftsgarten Sahlkamp 85 und 87, den die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Wohnbegleitung Sahlkamp in Kooperation mit dem Mieterverein „Es tut sich was e.V.“ betreut. Bewohner bauen dort im Freiland und Gewächshaus ihr eigenes Gemüse an, das zu schmackhaften, frischen Mittagsmahlzeiten in den Räumen der Wohnbegleitung zubereitet und gemeinsam gegessen wird. Unter Verwendung von Kräutern aus der angelegten Kräuterschnecke probieren Bewohner auch neue Rezepte, wie Brotaufstriche und Gewürzöle aus. Diese Produkte werden dann im Herbst auf dem Erntemarkt am Vahrenheider Markt angeboten.



Heike Baxmann (links) vom Kulturtreff und Marlies Giesche von der Nachbarschaftsinitiative schenken fair gehandelten Kaffee aus.

Ein Stadtteil kauft „fair“ ein

Immer mehr Bewohner greifen zu Qualitätsprodukten aus fernen Ländern

Tee, Kaffee und Gewürze aus fairem Handel – schon lange kaufen nicht mehr nur eingefleischte Umweltschützer und Idealisten die Produkte. Immer mehr Menschen wollen, dass Hersteller und Bauern in Drittweltländern faire Preise für ihre Ware bekommen. In Vahrenheide hat der Verkauf der fair gehandelten Produkte einen kleinen Boom erlebt. Der Grund dafür: Eine Ausstellung zu diesem Thema an der sich mehrere Stadtteileinrichtungen beteiligten. Mit im Boot unter anderen die Tituskirche, der Kulturtreff und die Nachbarschaftsinitiative.

Im November machte der Ausstellungs-Truck „Global Fair“ Station im Stadtteil. In Kooperation mit der Deutschen Umwelthilfe wurde darin gezeigt, wie fairer Handel die Lebenssituation von Produzentenfamilien verbessern kann, die Umwelt durch sinnvollen Anbau geschützt wird, und jeder Konsument einen eigenen Beitrag zu fairem internationalen Handel leisten kann. Insgesamt 700 Menschen besuchten die Ausstellung in dem großen LKW-Anhänger. Zeitgleich beschäftigten sich Kinder und Jugendliche an den Schulen im Stadtteil mit dem Thema. Mit Wirkung: „Unser Umsatz ist seit der Ausstellung

deutlich angestiegen“, sagt Bodo Kahle von der Tituskirche, die seit vielen Jahren für interessierte Vahrenheider fair gehandelte Produkte in größeren Mengen bestellt und ohne Aufpreis weitergibt.

Seit November trinken außerdem zahlreiche Stadtteilbewohner fair gehandelten Tee und Kaffee – möglicherweise sogar, ohne es zu wissen. Kulturtreff und Nachbarschaftsinitiative schenken nur noch Heißgetränke aus, die aus fairem Anbau stammen. Wer möchte, kann auch dort Portionen für den Hausgebrauch beziehen.

„Die Zeiten, in denen man aus

Idealismus minderwertigen Kaffee trinken musste, sind vorbei“, weiß Bodo Kahle. Heute sind die Produkte in der Regel hochwertiger als gewöhnliche Ware. Und auch der Preis ist erschwinglich. Etwa 6,50 Euro kostet ein Pfund fair gehandelter Qualitätskaffee. Wer sich vor dem Kauf vom Geschmack überzeugen möchte, kann bei der Nachbarschaftsinitiative und im Kulturtreff kosten. Die Tituskirche öffnet mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr ihr Probierstübchen. Auch dort können zahlreiche Produkte genau unter die Lupe genommen und mit dem Gaumen überprüft werden.

Der Kulturtreff lädt zu Spaziergängen im Stadtteil ein

600 bis 800 Bäume werden jährlich in Hannovers Alleen und Parks gepflanzt, 25.000 Büsche in Beeten und Rabatten. Wo kommen die alle her? Aus Vahrenheide. Beim Stadtteilspaziergang mit dem Kulturtreff öffnen sich für interessierte Vahrenheider Türen zu Betrieben und Einrichtungen, die die meisten, wenn überhaupt nur von außen kennen. Anfang Mai besuchte eine Gruppe die Baumschule des städtischen Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün.

In langen Reihen stehen sie, Flieder, Rosen und Platanen. Beim Gang über das Gelände ist noch nicht viel zu sehen von der Pracht, die später in Hannovers Parks gedeiht. Betriebsleiter und Gärtnermeister Reinhard Herrmann sieht mit wachem Auge allerdings jede Kleinigkeit. Hier haben wir beispielsweise im Frühjahr ausgesät. In einer mehreren hundert Meter langen Ackerfurche strecken sich kleine, zarte Blättchen in die Höhe. „Das hier ist die gleiche Pflanze zwei Jahre später.“ Herrmann weist auf eine Furche mit kniehohen Büschen. „Die Baumschule bewirtschaftet ein Gelände von viereinhalb Hektar – und zwar ohne jegliche Pflanzenschutz- oder Unkrautvernichtungsmittel“, betont Herrmann stolz. Deshalb blüht im Graben neben dem Acker auch eine seltene wilde Nelkenart. „Die sieht man in dieser Menge sehr selten“, sagt der Fachmann.

Der nächste Stadtteilspaziergang findet nach den Sommerferien statt. Den genauen Termin und das Ziel gibt der Kulturtreff noch bekannt.

Pro Beruf startet zum 30. Geburtstag mit neuem Projekt in Vahrenheide

Wer möchte Jugendliche durch die Ausbildung begleiten?

Vor genau 30 Jahren hat Pro Beruf seine Arbeit aufgenommen, und zwar in Vahrenheide. Nun sind die Jugendlichen aus dem Stadtteil wieder die ersten in Hannover, die bei dem gemeinnützigen Bildungsträger in ein neues Projekt starten: Pro Beruf sucht ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter für Vahrenheider Jugendliche. Sie sollen den jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben helfen.

Jeder fünfte Jugendliche bricht seine Ausbildung ab. Das wollen die

Mitarbeiter von Pro Beruf verhindern. „Oft sind es Kleinigkeiten, die sich mit der Zeit zu Problemen aufschaukeln und die Ausbildung gefährden“, weiß Einrichtungsleiter Rudolf Schulz. Vermeidbare Schwierigkeiten also. Ähnliches berichtet Sozialpädagoge Sebastian Herrmann: „Die Jugendlichen haben grundsätzlich die Fähigkeit, den Schritt in die Selbstständigkeit zu tun, nur fehlt manchmal einfach ein Ansprechpartner, der für Fragen da ist, die in der Familie nicht beantwortet werden können.“

An der IGS Vahrenheide/Sahlkamp startet das Projekt noch im Juni. Mit fünf Schulabsolventen wollen die Pro Beruf Mitarbeiter beginnen. „Wenn sich darüber hinaus Interessierte melden, können es gerne auch mehr sein“, sagt Herr Herrmann. Es komme auch darauf an, wie sich Begleiter und Jugendliche verstehen und was sich aus der Begleitung ergibt.

Die Aufgabe der Ausbildungsbegleiter ist eine langfristige. Es werden Männer und Frauen gesucht, die Lust haben, sich über die Dauer der Ausbildung regelmäßig mit einem Jugendli-

chen zu treffen und die ein offenes Ohr für Wünsche und Sorgen haben. Willkommen sind besonders auch Menschen mit Migrationshintergrund, die Berufserfahrung haben und Vorbild sein können. Typische Aufgaben der Ausbildungsbegleiter: Sich in Elternhaus und Betrieb vorstellen, bei der Bewältigung des Berufsschulstoffs helfen und den jungen Azubi motivieren. Die Teilnehmer werden von Pro Beruf Mitarbeitern geschult. Interessierte können sich unter Telefon (0511) 37 59 47 an Bereichsleiterin Bettina Heeren bei Pro Beruf wenden.



Gut besucht unter dem Sternenhimmel: Das Konzert von Ulrike Dangendorf im Kulturtreff.

Musik unter dem Sternenhimmel im Kulturtreff

Es ist Sommer: Was gibt es also besseres, als an einem lauen Abend mit einem Glas Wein oder kühlen Saft in der Hand einem schönen Konzert im Freien zu lauschen. Das hat sich auch der Kulturtreff gedacht und eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Bei „Musik unterm Sternenhimmel“ treten Künstler im Innenhof des Treffs auf – zuletzt Ulrike Dangendorf.

In einem nicht unerheblichen Maß trägt auch der Spielort zum Gelingen bei. „Wir wollten unbedingt unseren Innenhof mit seinem mediterranen Flair beleben“, berichtet Organisatorin und Mitarbeiterin des Kulturtreffs Heike Baxmann. Lockere Bestuhlung mit Tischen und die Möglichkeit Getränke zu erwerben, schaffen eine entspannte Bistro-Atmosphäre. Für knapp vierzig Gäste ist in dem gemütlichen Höfchen Platz. Nächster Termin: Freitag, 26. Juni, 20 Uhr. Dann tritt das peruanische Musikduo José Choquehuana und John Conorcahua auf. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Der Bürgerverein in der Dunantstraße bietet kostenlose Bewerbungshilfe nach Maß an

FLAIS hilft Vahrenheidern in den Job

160 Arbeitssuchende hat die „PC-Bewerberhilfe“ des Bürgervereins FLAIS im Geschäftsjahr 2007/08 beraten und dabei eine gute Vermittlungsquote erzielt: Zehn Prozent der Besucher fanden Arbeit, weitere zehn Prozent nahmen ein Weiterbildungs- oder Schulungsangebot an. „Das ist natürlich auch der Verdienst unserer Mitarbeiterin, die sich sehr gut auf dem Stellenmarkt auskennt“, sagt der FLAIS-Vorsitzende Jürgen Behle.

Nun stellt FLAIS das Angebot auf breitere Füße. „Wir wollen ein Bewerbungshilfe-Management aufbauen“, sagt er. Zusätzlich zur hauptamtlichen Kraft sollen junggebliebene Rentner oder Menschen mit Berufserfahrung Patenschaften übernehmen und den Bewerbern helfen.

Um entsprechende Paten zu finden, will FLAIS mit dem Freiwilligenzentrum kooperieren. „Damit erreichen wir zwei Dinge: Es bilden sich Netzwerke innerhalb des Stadtteils und wir sind unabhängig von der Finanzierung einer Stelle.“ Denn: Das Geld für die professionelle Arbeitsvermittlerin ist vorerst nur für ein Jahr bewilligt. Ein zweites Jahr würde Behle gerne anhängen, um das Angebot fester zu etablieren. Mittelfristig jedoch sollen die Ehrenamtlichen die Aufgabe allein bewältigen und Menschen im Stadtteil bei der Arbeitssuche unterstützen.

Ein Angebot zusätzlich zum Job-Center ist dringend nötig, findet Behle. „Zu uns kommen häufig Menschen, die bei den Schulungen der Arbeitsagentur durch das Raster fallen, beispielsweise, weil sie nur wenig Deutsch sprechen.“ Dabei han-

delt es sich nicht unbedingt um gering qualifizierte Arbeitssuchende.

FLAIS hat bereits Ärzte und andere Spezialisten vermittelt. Der Vorteil der Beratung im Stadtteil: Sie ist unkompliziert und unbürokratisch. „Beim Job-Center haben viele Angst vor Sanktionen, falls sie die Anforderungen nicht erfüllen“, erklärt Behle. Das Vertrauensverhältnis bei FLAIS dagegen wird von solchen Dingen nicht getrübt. „Wir richten uns danach, was der Einzelne leisten kann“, sagt er.

Ist ein Besucher überfordert mit EDV, Deutscher Sprache und ungeschriebenen Regeln auf dem Arbeitsmarkt, übernehmen die Mitarbeiter so viel wie möglich. „Dann schreiben wir auch mal für jemanden das Papier.“ Ist aber abzusehen, dass der Arbeitssuchende mehr kann, wollen ihn die Bewerbungshelfer kontinu-

ierlich an die Aufgabe heranführen: Recherche nach Stellen, Bewerbungsschreiben entwerfen, am Computer erstellen und sich für ein Gespräch vorbereiten. „Dazu reicht es aber nicht, einen Rechner hinzustellen, der benutzt werden kann“, ist Behle überzeugt.

Im Netzwerk der FLAIS-Bewerbungspaten können jüngere Arbeitssuchende von den Erfahrungen Älterer auf dem Arbeitsmarkt profitieren und sich Stück für Stück herantasten. Begleitende Angebote fördern die Orientierung in der Arbeitswelt. „Wir wollen auch Betriebsbesichtigungen anbieten und Kontakte zu Unternehmen pflegen“, erklärt Behle. Im Falle von größerem Unterstützungsbedarf kooperiert der Bürgerverein mit weiteren Einrichtungen sozialer Hilfe. Nicht zuletzt soll es einen regelmäßigen Arbeitslosentreff



FLAIS-Chef Jürgen Behle

geben, bei dem sich die Suchenden über Erfolge, Strategien und Herausforderungen austauschen können.

Wer Termine für eine Bewerbungsberatung vereinbaren möchte, kann den Bürgerverein von Montag bis Freitag zwischen 10 und 16 Uhr unter Telefon (0511) 373 18 54 erreichen. Mehr dazu auch im Internet unter www.flais.de.